

Es gilt das gesprochene Wort

**Diplomfeier der Berufsbildung 2015
5.3+ – Spitzenleistungen in der Berufslehre
Freitag, 21. August 2015, 17.00 Uhr
Schloss Waldegg, Feldbrunnen-St. Niklaus**

Ansprache Regierungsrat Dr. Remo Ankli

Liebe Diplomandinnen und Diplomanden

Sehr geehrte Damen und Herren

Junge Berufsleute mit hervorragenden Leistungen! Ein schöner Ort! Und erst noch bei prächtigem Wetter! So ist es schön, Regierungsrat zu sein.

(Gut, wir sind nicht bezahlt, um es schön zu haben. Aber geniessen tun wir es natürlich dennoch.)

Leistung lohnt sich! Auch in diesem Jahr wollen wir Höchstleistungen im beruflichen Qualifikationsverfahren 2015 anerkennen und mit diesem Anlass auch speziell feiern. Und so dürfen wir bereits zum sechsten Mal zur ‚Diplomfeier der Berufsbildung‘ einladen.

Das Projekt ‚5.3+‘ symbolisiert die gelebte Partnerschaft in der Berufsbildung. Partnerschaft heisst: Hier arbeiten die

Solothurner Wirtschaftsverbände mit dem Kanton Solothurn, vertreten durch das Amt für Berufs-, Mittel- und Hochschulen, eng zusammen.

Heute dürfen wir junge Berufsleute ehren, die ihren Lehrabschluss mit einem Notenschnitt von 5.3 oder höher abgeschlossen haben. Blicken wir an dieser Stelle kurz auf die trockene Statistik: Von den insgesamt 2'233 Kandidatinnen und Kandidaten mit einem Solothurner Lehrvertrag haben in diesem Jahr 138 Personen einen Notendurchschnitt von mindestens 5.3 geschafft. Das entspricht 6.2 Prozent und ist um knapp 2 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr.

32 Berufsleute aus allen Wirtschaftszweigen – von A wie Anlageführer bis Z wie Zimmermann – haben sogar einen Notendurchschnitt von 5.5 und höher erreicht und damit wahrlich berufliche Spitzenleistungen erbracht. 15 Damen und 17 Herren – sie repräsentieren gemeinsam übrigens 19 der insgesamt rund 230 anerkannten Berufe – haben wir sehr gerne zur heutigen Feier eingeladen.

Man darf es auf den Punkt bringen: Zu den besten 32 der 2'233 Kandidatinnen und Kandidaten zu gehören – dies entspricht 1.4 Prozent – ist eine Spitzenleistung. Sie gehören – um mit Shakespeare zu sprechen – zu den Happy Few.

Sicher, Leistung lohnt sich! Sie sehen das an der Einladung zum heutigen Anlass. Die Solothurner Wirtschaft und der Kanton wollen zu Recht Ihre Spitzenleistungen entsprechend würdigen. Persönlich gratuliere ich Ihnen herzlich zu Ihrem Erfolg und freue mich, Ihnen die besten Glückwünsche und Grüsse der Solothurner Regierung zu überbringen.

Morgen starten in Peking die Leichtathletik-Weltmeisterschaften mit Athletinnen und Athleten aus aller Welt. Natürlich fiebern wir mit unseren Spitzenathletinnen und -athleten wie Selina Büchel, Noemi Zbären oder Kariem Hussein mit. Diese Athleten haben sich aufgrund internationaler Höchstleistungen für diese WM qualifiziert. Für sie ist die WM-Teilnahme einerseits eine Belohnung für ihre bisherige Spitzenleistungen und zielgerichtete Beharrlichkeit und andererseits auch Ansporn zu noch höherer Leistung.

Um solche Spitzenleistungen zu erbringen, benötigt es in erster Linie Wille, Disziplin und Fleiss. Spitzenleistungen kann nur jemand erbringen, der zielstrebig trainiert, arbeitet oder übt. Nur wer bereit ist, alles andere seinen Zielen unterzuordnen, wird Höchstleistungen erreichen. Dazu benötigt es entsprechende Rahmenbedingungen und ein Umfeld, das unterstützt, begleitet, fordert und fördert.

Spitzenleistungen sind kein Produkt des Zufalls, sondern vielmehr das Resultat des Zusammenspiels von verschiedenen wichtigen Faktoren. Dies gilt nicht nur für Leistungen im Sport, sondern auch für Leistungen in der Wirtschaft – und somit auch in der Berufslehre. Man kann es kurz und bündig im lateinischen Sprichwort zusammenfassen: Ex nihilo nihil fit oder auf Bauerndeutsch: „vo nüt chunnt nüt“.

Persönlich habe ich auch in diesem Jahr zahlreiche und interessante Eindrücke von Abschlussprüfungen mitgenommen. Es ist immer wieder beeindruckend, was die jungen Berufsleute am Ende ihrer Lehrzeit beherrschen, wissen und praxisnah anwenden können. Sie beweisen in den verschiedenen Berufsfeldern eindrucklich, dass sie ihr Metier beherrschen, so wie es in der Branche üblich ist und wie es der Kunde im Alltag auch erwarten darf.

Wir betreiben in der Schweiz ein arbeitsmarktnahes Berufsbildungssystem mit extrem hoher Innovationskraft. Das Erfolgsgeheimnis ist und bleibt aber die Verbindung von praktischer Ausbildung und den überbetrieblichen Kursen mit einem praxisbezogenen und allgemein bildenden Unterricht an den Berufsfachschulen.

Eine zentrale Rolle spielen natürlich die Lehrbetriebe. Deshalb freue ich mich sehr, dass die Organisatoren auch diesen Aspekt gebührend berücksichtigen und zum dritten Mal einen Lehrbetrieb, stellvertretend für die unzähligen engagierten Lehrbetriebe in unserem Kanton, auszeichnen.

Die Identifikation der Wirtschaft, der Verbände und der Betriebe mit der Berufsbildung ist ungebrochen hoch. So hat die aktuelle Zahl der abgeschlossenen Lehrverhältnisse in diesem Jahr das Vorjahr 2014 übertroffen – dies bei rückläufiger Anzahl von Schulabgängerinnen und Schulabgängern. Das ist grundsätzlich als positives Signal für den beruflichen Nachwuchs zu werten.

Ich komme zum Schluss: Ja, Leistung lohnt sich! Die jungen Berufsleute, die wir aufgrund ihrer Spitzenleistungen feiern dürfen, sind hervorragend qualifiziert. Der Grundstein für Ihre berufliche und persönliche Zukunft ist gelegt, auf dem sich aufbauen lässt. Mit Ihren ausgezeichneten Leistungen haben Sie gezeigt, dass Sie sich nicht vor neuen Herausforderungen und Zielen zu scheuen brauchen.

Liebe junge Berufsleute, Ihnen stehen in unserem ausgesprochen durchlässigen Bildungssystem zahlreiche Wege offen. Es sind spannende Karrieren auf allen

Bildungsstufen mit sehr individuellen Wegen möglich.
Nutzen Sie daher ihre Chancen!

Ich wünsche Ihnen für Ihre persönliche und berufliche
Zukunft alles Gute. Den Organisatoren und Sponsoren der
heutigen Veranstaltung danke ich ganz herzlich. Nun freue
ich mich mit Ihnen über die bevorstehende
Diplomübergabe!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.